

Transkript

BEISPIELREDE TRAUUNG

„DAS MUSEUM“

VON ANIKA RUDNIK

Erstellt von: www.freieredner-ausbildung.com

*Diese Unterlagen sind ausschließlich für die Kund*innen des Rednershops bestimmt. Es ist untersagt, diese Unterlagen zu kopieren oder an Dritte weiterzugeben.*

DAS MUSEUM

- Bevor wir gleich zur Traufrage kommen, möchte ich Ihnen gerne noch etwas über Ronja & Ben erzählen.
- Ich könnte einfach nacherzählen, was ich über die beiden erfahren habe
- Aber Sie alle kennen die beiden doch am besten
- Deswegen: Wenn ich Menschen beschreibe, tue ich das gerne anhand von Bildern und Geschichten
- Ich möchte euch in einem ganz neuen Licht zeigen
- So, wie ihr euch selbst noch nicht gesehen habt
- Ihr zwei seid ja sehr kulturbeggeistert
- Heute möchte ich den Spieß einmal umdrehen
- Ich habe mir vorgestellt: Wie würde euer eigenes Museum aussehen? Ein Museum, das euch und eure Beziehung beschreibt?
- Ich lade Sie nun alle ein, dass wir gemeinsam das Museum der Beziehung von Ronja & Ben besichtigen

Brücke 1: Museum von außen

Ronja	Ben
➤ Wussten Sie, dass es in Deutschland 7.120 Museen gibt? ➤ Heute schauen wir uns ein besonderes an ➤ Das Museum eurer Beziehung	
➤ Wir mussten nicht im Voraus reservieren oder Tickets kaufen ➤ Können einfach spontan kommen	
➤ Wir müssen ein bisschen suchen ➤ Steht nicht mitten in der Fußgängerzone an einem Touri-Hot Spot ➤ Noch ein Geheimtipp ➤ Das wird sich aber schnell ändern!	
➤ Schon von weitem sehen wir: das ist ein Kunstwerk ➤ Hebt sich ab von den Gebäuden drum herum ➤ Altbau, große Fenster ➤ Einfluss von Neuem: Bunte Graffitis an der Wand ➤ Von lokalen Künstlern, die echt was drauf haben! ➤ Perfekte Symbiose	
➤ Jetzt sind wir neugierig, was uns im Museum selbst erwartet	

Brücke 2: Eingangshalle

Ronja	Ben
➤ Wir holen unsere Tickets ➤ Richtig spannend: Nicht der gleiche Preis für alle ➤ Sondern relative Preise ➤ Je nach unserem Einkommen müssen wir mehr oder weniger bezahlen ➤ So kann euer Museum wirklich jeder besuchen ➤ Das ist echte Gerechtigkeit	
➤ Das sehen wir auch bei den Mitarbeitenden in eurem Museum ➤ Alle Menschen haben einfach Freude an ihrer Arbeit ➤ Manche haben eine Behinderung ➤ Andere sind Rentner, die ihre Rente aufpeppeln wollen ➤ Alle arbeiten Hand in Hand, auf Augenhöhe und sind ein Team	
➤ Wir haben unsere Tickets und schauen uns um ➤ Ben: „Alles ist irgendwie Kunst & Design“ ➤ Das sehen wir hier auch. ➤ Allein die Eingangshalle könnte schon der erste Ausstellungsraum sein ➤ Selbst gebaute Möbel, Ergebnisse von Ronjas Upcycling-Projekten ➤ Jedes Möbelstück ist ein Unikat	
➤ Wenn Sie an ein Museum denken, was für eine Assoziation haben Sie? ➤ Für mich: man muss leise sein, strenge Regeln,... ➤ Hier ganz anders: ➤ Wärme und Leichtigkeit ➤ Schild: „Lautes Lachen ist ausdrücklich erwünscht!“ ➤ Ben: „Man muss nicht alles ernst nehmen“ ➤ Ronjas Einfluss	

Brücke 3: Ausstellung

Ronja	Ben
➤ Jetzt wollen wir aber auch die Ausstellung sehen! ➤ Wir suchen eine Anleitung, Pfeile, irgendwas in die Richtung ➤ Aber nein. Wir können uns frei bewegen ➤ So wie es für uns am besten ist ➤ Das genießen wir auch richtig. Kein Zwang. ➤ 4 Räume wollen wir uns genauer anschauen	
1. Raum: Herausforderungen	
➤ Hier ist richtig Action angesagt – verschiedene Herausforderungen sind aufgebaut ➤ Balanceübungen, Weitsprung, Puzzle lösen, Bowser bei Super Mario besiegen,... ➤ Aber wir sind viel mehr von den ganzen Plakaten fasziniert: Du schaffst das! Du bist genug! Ich glaube an Dich! ➤ Alle Plakate tragen Bens Handschrift ➤ Wussten Sie, dass Banner, Fahnen & Plakate die Leistungsfähigkeit von Sportlern um 8% steigern kann? ➤ Ronja: „Durch seinen Glauben wurde mein Glaube an mich stärker“ ➤ LOB BEN	

2. Raum: Gewaltfreie Kommunikation
➤ Ganz schön ausgepowert geht's weiter ➤ Langer Gang, rotes Licht, macht fast aggressiv ➤ Worte an die Wand, rot und groß geschrieben ➤ „immer machst du...“, „NIE tust du“ ➤ Je weiter wir gehen, desto mehr ändert sich die Atmosphäre ➤ Das Licht wird immer weißer und harmonischer ➤ Die Worte ändern sich: „Ich fühle...“ ➤ Wir merken, dass auch wir wieder ruhiger werden ➤ Nur durch andere Worte ➤ Am Ende des Gangs: „Gewaltfreie Kommunikation“

- Sprache ist Macht. Worte verletzen. Worte können aber auch aufbauen und Mut machen!
- Das habt ihr erkannt und uns hier eindrücklich gezeigt
- Ich finde es sehr wertvoll, wie ihr eure Gesprächskultur pflegt

3. Raum: Gewagte Ausstellung

- einige Ausstellungsstücke sind sehr gewagt, sie stellen in Frage.
- Sie hinterfragen automatisch auf eine geradezu freche und überspitzte Art und Weise.
- Sie sind nicht das, was man automatisch wie in jedem Museum erwartet.
- Sie sind nicht aus Tradition gewachsen, sondern aus der Neugier nach dem was noch alles möglich ist.
- Aber es sind auch genau die Stücke, die uns weiterbringen und die Veränderung bewirken.
- was auffällt ist, dass es hier keine Absperrbänder gibt, keine Glaskästen, keine Begrenzungen. Ganz im Gegenteil: Hier sind Berührungen sind erwünscht! Berühren, in den Arm nehmen, um zu fühlen, zu trösten, zu erfahren und zu spüren.

4. Raum: Scanner

- Sieht aus wie an einem Flughafen
- Scanner – völlige Transparenz
- Wenn wir uns reinstellen, wird alles offengelegt
- Alle Macken, Ängste, Sorgen
- BOTSCHAFT
- Ich habe mich gefragt: Vor welchen Menschen würde ich mich in diesen Scanner wagen?
- Würden wir uns vor unserem Partner in den Scanner stellen? Wirklich alles offenlegen?
- Oder haben wir immer noch Dinge, vor denen wir uns schämen?
- Ihr würdet euch voreinander jederzeit reinstellen
- Transparenz zu 100%

- Ben: „Ich kann ich selber sein. Ronja akzeptiert sogar meine komischen Eigenschaften“
- LOB RONJA
- Weil wenn wir den Mut haben, uns ganz zu zeigen
- Haben wir die Chance, auch zu 100% verstanden zu werden.
- Und so können wir uns viel mehr annähern
- Vielleicht sollten wir uns alle mehr trauen, uns in unseren Beziehungen mehr zu öffnen
- Ich muss sagen, dieses Ausstellungsstück beeindruckt mich am meisten

Brücke 4: Museumsrestaurant

Ronja	Ben
➤ Jetzt haben wir so viel gesehen ➤ Alles wahnsinnig inspirierend ➤ Und wir haben Hunger. Also auf ins Restaurant	
➤ Kein kleines Museumsbistro ➤ Sondern ein richtiges Restaurant ➤ Sehr modern, alles ist stimmig vom Design ➤ Sehr beliebt! ➤ Wir müssen für einen Platz eine Stunde anstehen ➤ Aber das ist es uns wert	
➤ Hier gibt es die neuesten Food Trends ➤ Heute: Smash Burger ➤ Aber nicht nur irgendwelche, sondern die besten! ➤ Da steckt aber einiges an Arbeit dahinter	
➤ Zu Trinken: Natürlich Spezi! Nur das von Flötzinger	
➤ Als Dessert: Erdbeerkuchen von der Bäckerei Kistenpfennig ➤ Richtig lecker, nicht zu süß	

Brücke 5: Souvenirshop

Ronja	Ben
➤ Wir haben unsere letzte Station im Museum erreicht ➤ Den Souvenirshop ➤ Wir haben gute Laune und wollen uns einfach mal was gönnen ➤ Ohne schlechtes Gewissen ➤ Sondern, weil wir Freude daran haben	
➤ Einzigartige Fashion-Pieces, kann man nicht in jedem Laden kaufen ➤ Miniaturfiguren der Ausstellungsstücke, die wir gesehen haben ➤ Reiseführer: die besten Backpacking-Touren	
➤ Wir kaufen uns eine schöne Erinnerung ➤ Und wollen nun das Museum verlassen ➤ Da entdecken wir, dass gerade ein neuer Ausstellungsraum vorbereitet wird ➤ Wir stellen fest: Wir werden wiederkommen ➤ Ihr seid stolz auf die Ausstellungsstücke, die sich durch den Einfluss des jeweils anderen verändert haben ➤ Ihr seid stolz, dass ihr Ausstellungsstücke gemeinsam kreiert, die alleine nie in euer Museum gefunden hätten ➤ Ronja: „Ich habe das Gefühl, dass ich nicht allein bin“	
➤ Es werden immer wieder neue Ausstellungsstücke dazukommen ➤ Ich bin gespannt was wir in 10 Jahren in euerem Museum entdecken werden ➤ Aber heute feiern wir erstmal, was ihr schon alles erreicht habt! ➤ Und deshalb stehen wir jetzt alle auf, damit ich euch die Traufrage stellen darf	